

Darstellung nicht korrekt? [Online ansehen](#)



Institut für Katholische Theologie

Oktober 2024

WILLKOMMEN ZUM NEWSLETTER OKTOBER 2024!

GRUSSWORT

ANKÜNDIGUNGEN

BERICHTE UND BEITRÄGE

PERSONELLES

VERÖFFENTLICHUNGEN

Grußwort



© TU Dresden

Ich freue mich, Ihnen den aktuellen Newsletter des IKTh präsentieren zu können. Er stellt Ihnen viele Personen vor, die ab Oktober 2024 am Institut für Kath. Theologie arbeiten werden: Dr. Sebastian Walser, der das Fachgebiet Historische Theologie übernimmt, Dr. Sarah Rosenhauer, die die Professur für Systematische Theologie vertritt, Frau Lena Creutz, die als WHK in der Biblischen Theologie tätig ist, Frau Maja Ebert und Frau Anne-Marie Winkler, die als WHK in der Religionspädagogik tätig werden, Frau Katrin Wetzlich als Tutorin für die Bibellektüre und Frau Sonja Kockert und Herrn Enrico Hanke als neue Vertretungen der Studierenden am IKTh. Ich heiße alle neuen Mitarbeiter:innen sehr herzlich willkommen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit am IKTh.

Im Newsletter lesen Sie auch von interessanten Veranstaltungen und Publikationen, mit denen Mitarbeiter:innen des IKTh aktuelle theologische Themen adressieren und sich in gesellschaftliche Diskurse einbringen.

Ankündigungen



© PantherMedia / Rawpixel

Sprüche zur Sprache aus der älteren Weisheit

Frau Prof. Dr. Maria Häusl ist als Referentin zur Jahrestagung für katholische Religionslehrkräfte am 30. Oktober 2024 eingeladen, die unter dem Titel steht: „Streit – Muss das sein? – im Umgang mit Konflikten Diskurs- und Gesprächsfähigkeit stärken“. Sie hält ihren Impulsvortrag zum Thema: „Zuraten, zurechtweisen und sich zurückhalten. Sprüche zur Sprache aus der älteren Weisheit“ (Spr 10-22 und 25-29).

Absurdität und Theologie in der Gegenwart

Die deutschsprachige Sektion der Europäischen Gesellschaft für Theologie (ET) trifft sich vom 1. bis 3. Oktober 2024 an der Kath. Akademie Berlin zu ihrer Jahrestagung unter dem Titel „Kann man sich Sisyphos noch als einen glücklichen Menschen vorstellen? Absurdität und Theologie in der Gegenwart“. Frau Dr. habil. Sarah Rosenhauer wird dort eine keynote lecture mit dem Titel „Liebe zum Endlichen. Sondierungen zu Absurdität und Absolutem bei Camus Sisyphos und Hegels Jesus“ halten. In dem Vortrag soll es darum gehen, Camus' Revolutionierung des Absurden zu einem Pathos der Humanität und Hegels Interpretation von Jesus als Gestalt der Revolutionierung des Absoluten zur (Ohn)Macht der Liebe als Figurationen eines christlichen Stils miteinander in Beziehung zu bringen und in ihren politisch-theologischen und sozialetischen Konsequenzen zu reflektieren.



© PantherMedia / Rawpixel

Queerness im Alten Testament

Frau Prof. Dr. Maria Häusl ist als keynote speaker eingeladen zum Workshop „Unter dem Regenbogen. Queerness im Alten Testament“, der unter der Leitung von PD Dr. Sarah Schulz und Frau Nasreen Shah an der Universität Erlangen am 6. und 7. Dezember 2024 stattfindet.



© TPI

Heilige und Vorbilder im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Beim Ökumenischen Fachtag für Religionslehrer:innen, der am Donnerstag, den 30. Januar 2025, 9.00 bis 16.00 Uhr, am Theologisch-Pädagogischen Institut (TPI) der Evangelischen Landeskirche Sachsens stattfindet, geht es um die Frage, wie zum Thema „Vorbilder und Heilige“ konfessionssensibel mit evangelischen und katholischen Schüler:innen gearbeitet werden kann. Frau Prof. Dr. Monika Scheidler gestaltet im Rahmen dieses Fachtages einen Workshop.

Pannenberg Kolloquium

Das diesjährige Pannenberg-Kolloquium setzt sich mit bislang unveröffentlichten Vorlesungsmanuskripten Wolfhardts Pannenbergs zum Thema „Christentum und Marxismus“ auseinander. Neben Andreas Arndt, Frederike Nüssel, Thomas Oehl, Sebastian Böhm und Gunther Wenz wird Dr. habil. Sarah Rosenhauer einen Vortrag zum Thema „Revolutionen der Liebe. Konturen eines theistischen Materialismus“ halten, der das Verhältnis marxistischer und christlicher Heilsversprechen reflektiert.

GenderLectures
Gender, AI, Language/
Communication

feminisation
ai.representation
Gender
linguistic.models

voice/assist
gender(bias)
AI
translation

**wöchentlich,
dienstags**

16:40 bis 18:10 Uhr (6. DS)
Beginn: 22. Oktober 2024
W48/001 (hybrid)



Weitere Informationen
und Anmeldung:
tud.link/c9d3eg

chatbots
**Language/
Communication**
ai.assistant

© A. Pauder

Eine Vorlesungsreihe der GenderConceptGroup in Kooperation mit
der Professur für Romanistische Sprachwissenschaft

Die Veranstaltung wird aus den Mitteln des Professoren-
programms III des Bundes und der Länder mitfinanziert.

GenderLectures im WS 2024/25 "Gender, AI and language / communication"

Die GenderLectures-Reihe des Wintersemesters 2024/25 fokussiert sich auf die Berührungspunkte von Gender, KI und Sprache/Kommunikation. Während die Erforschung von Sprache und Gender schon seit den 1970er Jahren gut etabliert ist, kommen bei verschiedenen Themen durch die Fortschritte der KI neue Ebenen der Komplexität hinzu. Zu diesen gehören die grammatikalische Kodierung von Gender in den Sprachen der Welt, die Auswirkungen des biologischen und sozialen Genders im Sprachgebrauch und in jüngerer Zeit auch geeignete sprachliche Strategien, um Gender-inklusive/-sensible Kommunikation zu erreichen. Wir kommunizieren zunehmend regelmäßig über und mit KI-gestützten Maschinen, von Robotern und Chatbots hin zu entmaterialisierten Einheiten wie großen Sprachmodellen (z.B. ChatGPT). Die KI dient nicht nur als synthetischer Kommunikationspartner, sondern auch als Forschungsinstrument, um die Beziehung zwischen Gender und Sprache auf neue Weise zu erforschen.

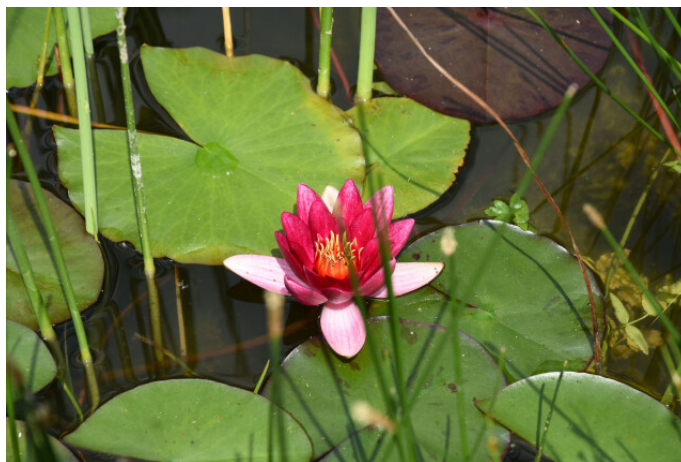
» [Link zur Webseite](#)

Berichte und Beiträge



Nicht du trägst die Wurzel

Frau Prof. Dr. Maria Häusl war am 28. August 2024 zu Gast in der Frauenzeit des Bistums Dresden-Meißen und sprach unter dem Titel „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ über die Bedeutung des Alten Testaments für den christlichen Glauben und für den jüdisch-christlichen Dialog.



© Evi Gruber

Lesung auf der Landesgartenschau

Frau Prof. Dr. Maria Häusl war im Laufe des Sommers 2024 zweimal zu Gast auf der Landesgartenschau in Kirchheim/Heimstetten bei München und las aus ihren Büchern „Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel“ und „Balsambeet und Rosenhag. Paradiese und die Kultur der Gärten“.



© Fr. Victor Lossau OSB

Fachberatung des Arznei- und Giftgartens in Hamburg

Fr. Victor Lossau OSB, M. A. berät die wissenschaftliche Leitung des Loki-Schmidt-Gartens im Botanischen Garten der Universität Hamburg bei der Neukonzeption des Arznei- und Giftpflanzengartens. Fr. Victor ist Gründer und Verantwortlicher des Wechselburger Klostersgartens und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Pharmaziegeschichte, besonders den Epochen der Kloster- und frühen Universitätsmedizin.

» [Zum Botanischen Garten Hamburg](#)

» [Zum Klostersgarten Wechselburg](#)

Personelles



© S. Walser

Dr. Sebastian Walser übernimmt das Fachgebiet Historische Theologie

„Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit.“

Mit diesen aussagekräftigen Worten von Karl Barth möchte ich mich dem Institut für Katholische Theologie an der TU Dresden als neuer Fachgebietsleiter der Historischen Theologie vorstellen. Ursprünglich komme ich aus Immenstadt im Oberallgäu. Nach meiner Schulausbildung studierte ich Lehramt für Gymnasium (Katholische Theologie und Germanistik) und legte das Lizentiat und Zertifikat „Interreligiöse Mediation“ an der Universität Augsburg ab, wo ich 2020 promoviert wurde. 2022 wechselte ich als Postdoc an die LMU in München. Den Studierenden und Mitarbeiter:innen am Institut möchte ich signalisieren, dass mir Ihre Anliegen und Pläne wichtig sind. Es ist mir eine Freude, Mitglied der Gemeinschaft zu sein, die für mich auch unsere evangelischen Geschwister umfasst.

Ihr Dr. lic. Sebastian Walser



© S. Rosenhauer

Dr. habil. Sarah Rosenhauer vertritt die Professur für Systematische Theologie

Dr. habil. Sarah Rosenhauer vertritt ab dem Wintersemester 2024/25 die Professur für Systematische Theologie an der TU Dresden. Zuletzt war sie als Lehrstuhlvertretung, ebenfalls für Systematische Theologie, an der RWTh-Aachen tätig. Ihre Forschung findet an den Schnittstellen von Theologie, kritisch-theoretischen, postmodernen und idealistischen Freiheits- und Subjektdiskursen und psychoanalytischen Theorien statt. Inhaltlich liegen ihre Interessen in den Feldern Theologischer Anthropologien, Politischer Theologien und der Offenbarungs- und Schöpfungstheologien. Sarah Rosenhauer lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Neue Wissenschaftliche Hilfskräfte an der Professur für Religionspädagogik

Weil Julia Krämer (WHK) in ein wohlverdientes Sabbatjahr gestartet ist, arbeiten jetzt Maja Ebert und Anne-Marie Winkler als wissenschaftliche Hilfskräfte im Fachgebiet Religionspädagogik.



© M. Ebert

Maja Ebert

Mein Name ist Maja Ebert. Ich bin gebürtige Erzgebirgerin und als Mutter von drei Kindern seit fast zehn Jahren als Lehrerin im Raum Dresden mit den Fächern Ev. Religion und Geschichte tätig. Im August 2024 bin ich ans Gymnasium Dresden-Tolkewitz gewechselt, an dem auch eine katholische Kollegin Religion unterrichtet. Interkonnessionelle Verständigung findet in meinem Arbeitsalltag nahezu täglich auf kurzem Weg statt.

Seit Mai 2024 bin ich an ein bis zwei Tagen pro Woche am Institut für Katholische Theologie tätig und übernehme die Begleitung von Studierenden in der SPÜ. Der Brückenschlag zwischen Theorie und schulischer Praxis ist für mich immer wieder bereichernd.

Von 2015 bis April 2024 habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Evangelische Theologie der TU Dresden gearbeitet. Mein eigenes Forschungsinteresse gilt dem Thema „(Inter-) religiös Lernen über Videokonferenzen“.



© A.-M. Winkler

Anne-Marie Winkler

Mein Name ist Anne-Marie Winkler und ich freue mich, ab Oktober 2024 als Wissenschaftliche Hilfskraft im Fachgebiet Religionspädagogik mitzuwirken. Ich habe Grundschullehramt mit dem Kernfach Kath. Religion studiert und im Sommer mein erstes Staatsexamen abgeschlossen. Gespannt bin ich auf die Begleitung von Studierenden bei den Schulpraktischen Übungen im Fach Kath. Religion und auf die Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitenden des Instituts.



© L. Creutz

Lena Creutz ist als WHK in der Biblischen Theologie tätig

„Creutz – kann man mit diesem Namen überhaupt etwas anderes studieren als Theologie?“ Sicherlich, aber zumindest ich habe trotzdem in Dresden Evangelische Theologie studiert und anschließend meine Faszination für die Bibelwissenschaften im Master Antike Kulturen vertieft. Über die Biblische und Historische Theologie konnte ich in dieser Zeit auch das Institut für Katholische Theologie gut kennenlernen und freue mich jetzt, als WHK in der biblischen Theologie selbst Teil des Instituts sein zu dürfen. Für noch ein bisschen mehr Theologie bereite ich mich aktuell auf eine Promotion im Alten Testament vor und bin gespannt darauf, was die nächsten Monate mit sich bringen werden.



© K. Wetzlich

Katrin Wetzlich übernimmt das Tutorium zur Bibellektüre

Ich heiße Katrin Wetzlich, bin 21 Jahre alt und studiere derzeit Lehramt an Grundschulen mit dem Kernfach Katholische Religion.

Für mein Studium habe ich mich entschieden, weil ich gerne mit Kindern arbeite und einen positiven Einfluss auf ihre Bildung und Entwicklung nehmen möchte. Das Fach Katholische Religion habe ich gewählt, da mich mein eigener Glaube seit meiner Kindheit begleitet. Die Erfahrungen, welche ich mit meinem Glauben gemacht habe, möchte ich gerne weitergeben und zukünftigen Schülerinnen und Schülern helfen, ihren eigenen Glauben zu entdecken.

Im kommenden Wintersemester werde ich das Tutorium zur Bibellektüre leiten, worauf ich mich schon sehr freue.

Sonja Kockert und Enrico Hanke steigen in das Team der Studierendenvertretung am IKTh ein

Da die langjährigen Studierendenvertreterinnen, Julia Borlinghaus und Luise Rüthers, in diesem Semester ihr Staatsexamen absolvieren, steigen Sonja Kockert und Enrico Hanke neu in die Aufgaben ein.



© S. Kockert

Sonja Kockert

Mein Name ist Sonja Kockert, ich bin 22 Jahre alt und studiere im vierten Semester Lehramt an Gymnasien für die Fächer Katholische Religion und Deutsch.

Im kommenden Wintersemester werde ich als neue studentische Vertretung tätig. Was ich an meiner neuen Aufgabe als wichtig empfinde, ist, den Kontakt unter den Studierenden zu pflegen und jederzeit in einen Austausch über mögliche Probleme, Sorgen und Anliegen treten zu können.

Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr und auch auf die neuen Herausforderungen, die damit einhergehen.



© E. Hanke

Enrico Hanke

Ich bin Enrico Hanke, 20 Jahre alt, und studiere ab dem Wintersemester 2024/25 Lehramt an Grundschulen mit dem Kernfach Katholische Religion. Zusammen mit Sonja Kockert werde ich Aufgaben als studentischer Vertreter übernehmen.

Mir ist es besonders wichtig, dass wir uns als Studierende gegenseitig unterstützen und bei Fragen oder Problemen immer eine Anlaufstelle darstellen. Ich freue mich darauf, eure Anliegen aufzunehmen und dabei zu helfen, Lösungen zu finden. Die Zusammenarbeit und die Verantwortung in dieser Rolle bedeuten mir viel, und ich sehe der neuen Aufgabe mit Interesse, Neugier und Freude entgegen.

Veröffentlichungen

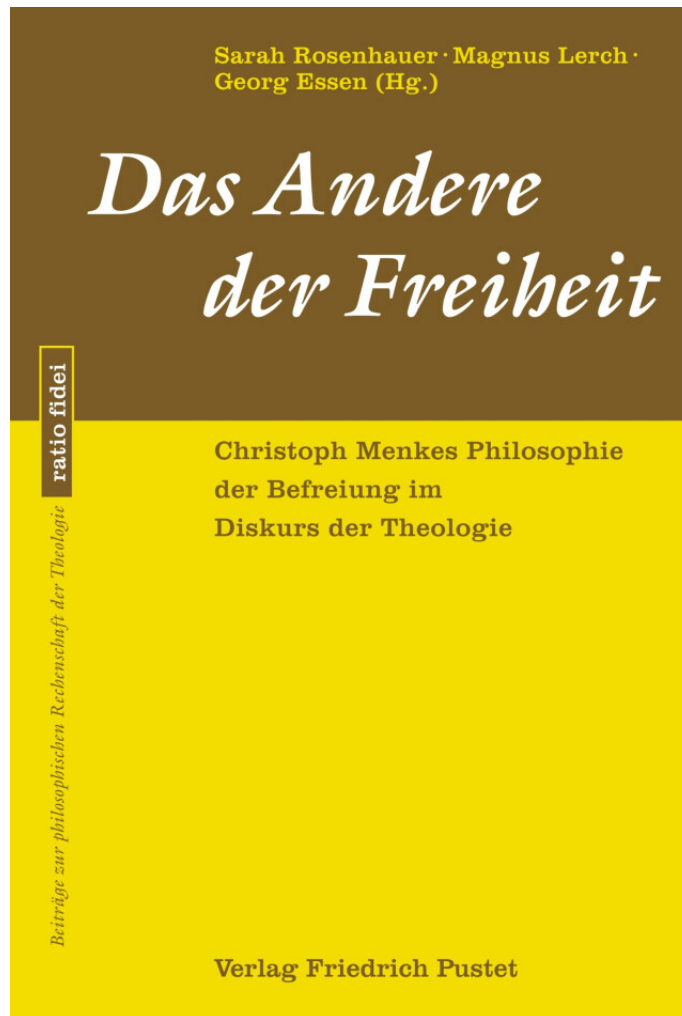


© V&R

Krisen als Herausforderung religiöser Bildung

Ein neuer Artikel von Prof. Dr. Monika Scheidler erläutert religiöse Ressourcen der Krisenbewältigung – ausgehend von Erfahrungen familienbezogener Krisen im Kontext des Zweiten Weltkriegs und einem Blick auf Krisen als Sitz im Leben biblischer Narrative. Vor diesem Hintergrund geht es schließlich um die Frage, wodurch und wie religiöse Bildung zur Förderung von Kompetenzen für den Umgang mit Krisen beitragen kann. Der Artikel ist in der Zeitschrift für Seelsorge und Beratung „Wege zum Menschen“ (76. Jahrgang) erschienen im Heft 4 – Juli/August 2024, 268-277. Das Heft widmet sich dem Thema „Krisen“ aus pastoralpsychologischer, berufsbildender und religionspädagogischer Perspektive.

» Zum Heft



© Verlag Friedrich Pustet

Das Andere der Freiheit

Gemeinsam mit Prof. Dr. Magnus Lerch und Prof. Dr. Georg Essen hat Dr. habil. Sarah Rosenhauer den Sammelband „Das Andere der Freiheit. Christoph Menkes Philosophie der Befreiung im Diskurs der Theologie“ herausgegeben. Er geht auf eine Tagung zurück, bei der mit dem Frankfurter Philosophen Christoph Menke über die Frage nach dem Anderen der Freiheit diskutiert wurde. Diese Frage ist auch für die Theologie relevant. Der Band sammelt erstmals verschiedene Beiträge, die in Auseinandersetzung mit Menkes Philosophie der Befreiung theologisch auf die Frage nach dem Anderen der Freiheit blicken. Im Zentrum steht dabei die Frage nach dem Verhältnis von Theologie und modernem Freiheitsdiskurs.



© MThZ, EOS Verlag

Offenbarung als performatives Ereignis

Die Münchner Theologische Zeitschrift (MThZ) widmet im September 2024 der Frage nach der Offenbarung ein Themenheft, das mit „Narrativität – Erkennen – Offenbarung“ überschrieben ist. Dazu hat Frau Dr. habil. Sarah Rosenhauer einen Artikel mit dem Thema „Mehr als in Sätze passt. Offenbarung als performatives Ereignis“ beigesteuert. Ausgehend von einem Überblick über die extrinsektischen und potentiell gewaltförmigen Konsequenzen, die mit einem Verständnis von Offenbarung als Mitteilung propositionaler oder moralischer Gehalte einhergehen, wird darin ein performatives Verständnis des Kommunikationsprozesses von Offenbarung vorgeschlagen. Die grundlegende These lautet, dass es im Geschehen der Offenbarung nicht um die Mitteilung von Inhalten, sondern die Transformation der beteiligten Ko-Akteure geht.

Institut für Katholische Theologie

Instagram

Kontakt



[Datenschutz](#) [Newsletter abbestellen](#)

Dieser Newsletter ist, soweit technisch möglich, barrierefrei erstellt. Sollten Sie dennoch Barrieren feststellen, können Sie uns diese über unser [Online-Formular melden](#). Weitere Hinweise zur Barrierefreiheit der Newsletter an der TU Dresden finden Sie in unserer [Erklärung zur Barrierefreiheit](#).

Impressum

Es gilt das [Impressum der Technischen Universität Dresden](#) mit folgenden Abweichungen:

Verantwortlich für den Inhalt des Newsletters:

Institut für Katholische Theologie

Prof. Dr. Maria Häußl

E-Mail: gd-ikth@tu-dresden.de

Telefon: +49 (0) 351 463-34100

Bildnachweise

siehe jeweilige Angaben

Hinweis zu Links in diesem Newsletter

Dieser Newsletter wird im Newslettertool der TU Dresden erstellt und versendet. Die darin genutzten URLs werden systemseitig überschrieben, wodurch diese mit ea.newscept1.de beginnen. Dennoch leiten die Links sicher und datenschutzkonform auf das eigentliche Link-Ziel weiter. Ein nutzerbezogenes Tracking findet nicht statt. Ein Zeichen der Vertrauenswürdigkeit der Inhalte ist zudem die digitale Signatur (S/MIME) der Absender-E-Mail-Adresse dieses Newsletters.